

Streik bei der DB

Mutig, stark und solidarisch – über alle Unternehmensgrenzen hinweg!

Die GDL hat ihre Mitglieder bei der Deutschen Bahn zum Streik aufgerufen. Wie schon in der Vergangenheit ist es möglich, dass dadurch auch Leistungen der Wettbewerbsunternehmen beeinflusst werden. Das gilt diesmal sogar in verstärktem Maße, da die GDL auch ihre Mitglieder bei der Infrastruktur also beispielsweise Fahrdienstleiter, zum Streik aufgerufen hat.

Die GDL hat neben der DB über 55 Tarifpartner und bei vielen dieser Unternehmen sehr gute Tarifabschlüsse für das direkte Personal erzielt – auch im Corona-Jahr 2021. Darüber hinaus hat sie dort neue tarifvertragliche Regelungen für Arbeitnehmer der Verwaltung und der Werkstatt erreicht. Jetzt gilt es, einen ebenso guten Tarifabschluss bei der DB zu erzielen und auch dort Tarifverträge für alle GDL-Mitglieder abzuschließen. Während aber die Wettbewerber trotz der für alle Eisenbahnverkehrsunternehmen gleichen pandemiebedingten Belastung verhandlungs- und einigungsbereit waren, ist die DB weit davon entfernt. Sie fabuliert unverdrossen von Corona-Schäden, fordert einen Sparbeitrag der Arbeitnehmer im direkten systemrelevanten Bereich und plant zudem, die Betriebsrenten der Eisenbahner zu kürzen. Zugleich gönnen sich die Führungskräfte ungeniert weiter hohe Boni. Das nehmen wir nicht hin und darum haben die GDL-Mitglieder bei der DB auch mit starken 95 Prozent Zustimmung für die Aufnahme von Streiks votiert.

Die GDL bedankt sich bei all ihren Mitgliedern bei den Wettbewerbsbahnen für die Solidarisierung mit den streikenden Eisenbahnern der DB. Wir alle teilen die Erfahrung von Arbeitskämpfen und den Stolz darauf, gemeinsam viel erreicht zu haben. Die GDL-Mitglieder treten auch diesmal geschlossen für ihre berechtigten Forderungen ein und stehen über Unternehmensgrenzen hinweg zusammen.

Mutig, stark und solidarisch!